

II- 405 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

BUNDESMINISTERIUM
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

WIEN, 3. Dezember 1979

Zl. 01041/56-Pr.5/79

Sachbearbeiter: Min.Rat Dr. WOREL

Telefon: 7500 Kl. 6715 Dw.

144 IAB

1979 -12- 0 4

zu 142 IJ

Gegenstand: Schriftliche parlamentarische
Anfrage der Abgeordneten zum
Nationalrat Ing. MURER und Ge-
nossen (ÖVP), Nr. 142/J vom
16. Oktober 1979 betr. Institut
für Bergbauernfragen.

An den

Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Anton B e n y a

Parlament

1010 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Ing. Murer und Genossen, Nr. 142/J, betreffend Institut für Bergbauernfragen, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Das Bergbauerninstitut wurde eingerichtet, um die Bergbauernpolitik, welche in zunehmenden Ausmaß in der Agrar- und Regionalpolitik besondere Bedeutung erhält, durch wissenschaftliche Forschungen zu unterstützen.

Zu Frage 2:

Aufgaben des Bergbauerninstitutes:

o Konzipierung und Durchführung umfassender Analysen der natürlichen, gesellschaftlichen, ökonomischen und politisch bedingten Ursachen des Bergraumproblems, insbesondere der Berglandwirtschaft und der Bergbauern; Durchführung von Analysen

- 2 -

als Grundlagenforschung ebenso wie in Form der angewandten Forschung;

o Bewertung politischer Maßnahmen und Instrumente hinsichtlich ihrer Effizienz und Problembezogenheit;

o Erarbeitung von produktionstechnischen, sozialen, betrieblichen und agrarpolitischen Alternativen;

o Wissenschaftliche Begleitung in der Durchführung modellhafter Alternativen, um Effizienz, Auswirkungen und Verallgemeinerungsfähigkeit in der Realisierung überprüfen zu können.

Zu Frage 3:

Derzeit wird an einem Projekt über die Einkommensverhältnisse der Bergbauern und Möglichkeiten zur Einkommensverbesserung gearbeitet.

Zu Frage 4:

Personelle Besetzung:

Wissenschaftlicher Leiter (Akademiker),

ein Mitarbeiter (Absolvent einer Höheren landwirtschaftlichen Bundeslehranstalt),
eine Schreibkraft.

Zu Frage 5:

Der Sachaufwand beträgt etwa 150.000 Schilling.

Der Bundesminister:

